

Editorial

Es ist noch keine 50 Jahre her, dass C-Bögen in die Operationssäle im größeren Umfang Einzug gehalten haben.

Die letzten Jahrzehnte sind von einer rasanten Entwicklung der intraoperativen Bildgebung geprägt, wobei die letzten 5 Jahre zu einer deutlichen potenziellen Steigerung der intraoperativen Bildqualität geführt haben. Insbesondere die Verwendung von Flat-Panel-Detektoren sowie Hochleistungs-Bildverarbeitungsketten ermöglichen es heutzutage, dreidimensionale Bilder von extrem hoher Auflösung im OP darzustellen. Die Spannweite vom normalen C-Bogen bis zum High-End-Gerät ist groß. Der Einsatz dieser Geräte beschränkt sich nicht nur auf unfallchirurgische Fragestellungen, sondern reicht weit hinein in die Nachbardisziplinen. Im vorliegenden Heft möchten wir einen Überblick geben, was derzeit möglich ist und einen Blick in die Zukunft wagen, wie sich die Bildgebung weiter entwickeln kann.



Wir danken an dieser Stelle allen Autoren für ihr Engagement bei der Erstellung dieses Heftes.

Ihre

Florian Gebhard, Ulm

Michael J. Raschke,
Münster

Ulrich Stöckle,
Tübingen